

Peter Pölloth (Nürnberg)

Fritz Moravec (1922-1997)

Lutz Maurer. *Fritz Moravec. Sein Leben in den Bergen. Sein Leben für Kinder in den Bergen.* Hrsg. *Naturfreunde Österreich.* Wien: Holzhausen, 2012.

Vor genau zwei Jahrzehnten, am 17. März 1997, starb mit Fritz Moravec eine der herausragenden Persönlichkeiten nicht nur der österreichischen, sondern auch der internationalen Naturfreunde. Deswegen ist es an der Zeit, an einen Band zu erinnern, der bereits 2012 erschien, der seine Bedeutung aber nicht verloren hat.

Lutz Maurers reich bebilderte Biografie legt ihren Schwerpunkt - und das völlig berechtigt - auf Moravec' bergsteigerisches Leben, obgleich sowohl die Zeitgeschichte, die Geschichte des Alpinismus als auch die Verbandsgeschichte immer wieder durchscheinen, was sicherlich dazu beigetragen hat, dass dieses Leben erst möglich wurde.



Das Leben von Fritz Moravec beginnt am 27. April 1922, in einer Ära, als Wien, die Hauptstadt des untergegangenen Kaiserreichs, noch immer unter dessen Nachwehen leidet. Als Sanitäter im Zweiten Weltkrieg – eingesetzt bei den Gebirgstruppen an der Ostfront - kommt er erstmals umfassend mit dem Alpinismus in Kontakt, was seine Begeisterung für die Bergwelt und den Klettersport mitbegründet. Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946 wird er Mitglied der Sozialistischen Partei Österreichs und studiert, um dann zunächst Lehrer an einer Berufsschule zu werden. So kommt er zum Titel "Professor", als der er sein weiteres Leben hindurch bekannt sein sollte. Wohl zu dieser Zeit stößt er auch zu den Naturfreunden und beginnt mit dem Leistungsklettern. Dies führte ihn zunächst in die Bergwelten Österreichs und der Schweiz, schnell aber auch auf die Gipfel des Himalaya und die Berge Afrikas sowie in die Gletscherwelt Norwegens.

Längst ist Moravec verheiratet und bald auch Vater von drei Kindern. Nach einer langen Übergangszeit zwischen Familie und alpinistischer Leidenschaft findet er einen Kompromiss, der den

zweiten großen Abschnitt seines bergsteigerischen Lebens prägt. Als die österreichischen Naturfreunde 1960 am Mooserboden oberhalb von Kaprun im Salzburger Pinzgau eine Hochgebirgsschule eröffnen, fällt die Wahl sie zu leiten auf ihn. Unterbrochen von weiteren internationalen Expeditionen wird er den Rest seines Lebens mit der alpinistischen Schulung insbesondere junger Leute verbringen. Fortan ist er der international renommierte "Bergprofessor", der seine pädagogische Ausbildung mit seinen bergsteigerischen Erfahrungen vereint.

Moravec suchte nie in erster Linie das alpinistische Extrem, sondern sah sein Leben mit und in den Bergen als Ganzheitserlebnis – einer der Gründe, warum er sich auch als Publizist einen guten Namen machte.

Maurers Band besticht durch eine Vielzahl an Fotos und Dokumenten, die Moravec' Leben und Leistung hervorheben. Er ist ausgesprochen flüssig geschrieben, und eine Vielzahl an Originalzitaten trägt dazu bei, das Werk lebhaft und spannend zu halten. Das Buch ist nicht als wissenschaftliches Werk angelegt, doch ermöglichen ein Literaturverzeichnis sowie ein Orts- und Personenregister auch eine Nutzung in diesem Zusammenhang. Als besonderen Bonus lässt eine beiliegende CD Moravec auch selbst zu Wort kommen.

Das Buch ist damit beides: Eine spannend geschriebene Biografie eines herausragenden Naturfreunds und ein Blick in die Zeit, in der er gelebt hat.

Kontakt:
Peter Poelloth
Kraußstraße 3
D-90443 Nürnberg
poelloth@naturfreunde-bayern.de